

Präsident Dr. Schaffrath: An die zweite Deputation.

(Nr. 1198.) Petition Carl Gottlieb Steudner's und Genossen in Ober-Oderwitz, ebenfalls um Verweigerung der Concession zu vorgedachtem Bahnbau.

Präsident Dr. Schaffrath: An dieselbe Deputation.

(Nr. 1199.) Anschlußerklärung des Stadtraths zu Dresden an die Petition der dasigen Stadtverordneten wegen Aufnahme einer Bestimmung bezüglich der Polizeidirection zu Dresden in die revidirte Städteordnung.

Präsident Dr. Schaffrath: An die erste Deputation.

(Nr. 1200.) Eingabe des Directoriums der geistlichen Meißener Conferenz, deren Dank für Erlaß der Gesetze, die Ermeritirung der Geistlichen zc., sowie den Wunsch um Erhöhung der noch zu gering dotirten geistlichen Stellen betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: Es bewendet bei dieser Dankagung.

(Nr. 1201.) Königl. Decret vom 21. November 1872, den Bau einer Eisenbahn von Löbau nach Weißwasser betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: An die zweite Deputation.

(Nr. 1202.) Protokoll extract der Ersten Kammer vom 27. November 1872, deren Berathung des Gesetzesentwurfs über Organisation der Behörden für die innere Verwaltung betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: An die erste Deputation.

(Nr. 1203.) Resolution des freisinnigen Bürgervereins zu Chemnitz, dessen Gesuch wegen Wahrung des Charakters der Volksschule als einer rein bürgerlichen Unterrichtsanstalt zc. betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: An die außerordentliche Volksschulgesetzdeputation.

(Nr. 1204.) Petition Julius Erdmann Ackermann's in Neu-Weischhufe und Genossen, die Gewähr des freien, unentgeltlichen Unterrichts in den Volksschulen betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: An dieselbe Deputation.

(Nr. 1205.) Petition des städtischen Vereins zu Leipzig um Festhaltung der von der Zweiten Kammer bezüglich des Volksschulgesetzentwurfs gefaßten Beschlüsse.

Präsident Dr. Schaffrath: An dieselbe Deputation.

(Nr. 1206.) Petition der Dorfgemeinde Thierfeld um Uebernahme der durch Thierfeld führenden Com-

mercialstraße auf fisciatische Rechnung, eventuell Staatsunterstützung zur baulichen Instandhaltung derselben.

Präsident Dr. Schaffrath: An die zweite Deputation.

(Nr. 1207.) Beschluß der Ersten Kammer bei Abgabe einer Petition des Kaufmanns Otto Seebe in Dresden um Concessionsertheilung zum Bau einer Eisenbahn auf dem rechten Elbufer von Dresden nach Tetichen.

Präsident Dr. Schaffrath: An die zweite Deputation.

(Nr. 1208.) Königl. Decret vom 1. November 1872, einen Hauskauf in Plauen betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: An die zweite Deputation.

Der Herr Abg. Dehmichen hat hier um das Wort gebeten.

Abg. Dehmichen: Mittels Kammerbeschlusses vom 18. November ist der zweiten Deputation eine Petition zugewiesen worden von Herrn Kaufmann Heinrich Wilhelm Seurig in Riesa und des Gastwirths Wippler in Jacobsthal. Dieselben bitten um Unterstützung des bei dem königl. Ministerium von ihnen eingebrachten Gesuches um Gewährung von 665 Thir. 1 Ngr. 6 Pf. Brandentschädigung.

Die Petition ist theils Beschwerde, theils Petition; steht aber nicht im entferntesten Zusammenhang weder mit dem Budget, noch mit der Finanzgesetzgebung. Die zweite Deputation hält sich hiernach nicht für berechtigt, diese Petition ihrerseits zu begutachten, trägt vielmehr darauf an, daß die Kammer ihren am 18. dieses Monats gefaßten Beschluß zurückziehe und diese Petition der vierten Deputation überweise.

Präsident Dr. Schaffrath: Ist die Kammer damit einverstanden? — Gegen 1 Stimme.

Abg. Dehmichen: Herr Präsident! Ich bitte noch weiter um das Wort. Ferner ist am 25. November der zweiten Deputation eine Petition zugewiesen worden von den Bezirksvereinen für die Wiltsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt, betreffend die Anlegung von Spaziergängen und Kinderspielplätzen im Ostragehege. Diese Petition steht ebenfalls nicht im Zusammenhange mit dem Budget, ist, genau genommen, auch nur eine reine Petition; sie ist auch, selbst wenn die Deputation noch weiter gehen wollte, kaum in Verbindung zu bringen mit demjenigen königl. Decret, welches den Ankauf von Grundstücken für den großen Garten betrifft. Die Deputation hat hiernach per majora beschlossen, auch diese Petition erst an das geehrte Präsidium mit der Bitte zurückzugeben, sie an die vierte Deputation zu verweisen, als einen Gegenstand, der ihr nach ihrer Ansicht nicht zukommen dürfte.